Karl Hegel an Immanuel Hegel, Erlangen, 2. Juni 1875

Privatbesitz

Erlangen 2 Juni 1875.

Lieber Manuel!

Ich sage Dir und Deiner lieben Clara unseren innigsten Dank für Eure liebevollen Wünsche zu unserer silbernen Hochzeitsfeier[1] und ebenso für das schöne und glänzende Geschenk, womit Ihr unseren Hochzeitstisch, so wie jede künftige festliche Tafel unseres Hauses, geschmückt habt. Es wird uns eine bleibende Erinnerung an den nun schon vorübergegangenen Tag sein. An diesem selbst fanden wir uns zum Rückblick auf einen langen Zeitraum von 25 Jahren aufgefordert, in welchem wir reiches Glück und auch manches schwere Herzensweh, immer aber Gottes Segen in vollem Maß erfahren haben. Am Morgen wurden wir in den schön mit Kränzen und Blumen geschmückten unteren Räumen des Hauses von allen Kindern, dem Lommel'schen Ehepaar mit unserem kleinen Enkel mit Herz erhebendem Gesang empfangen; und alle gekommenen | Hochzeitsgaben hatten sie für uns ausgebreitet: ein Familienalbum, von außen durch Anna mit sinnigen Zeichnungen auf Holz geziert, die photographischen Bilder der Kinder nebst Schwiegersöhnen enthaltend, ein großes Service von aller Art Gläsern von den Geschwistern, Eure silberne Schale, eine andere alabasterne für Blumen von Stintzings und noch Anderes von hiesigen Freunden. Ein Hauptgeschenk brachte die liebe Mutter selbst aus Nürnberg mit, einen künstlerisch gearbeiteten prächtigen Tafelaufsatz, und mit ihr fanden sich als Gäste ihr Sohn Friedrich und ihre Tochter Marie nebst deren Mann ein, und noch ihre beiden Brüder Grundherr, Friedrich mit Lina und Tochter Rosa, Ferdinand mit Sohn. Nur zwei vermißten wir an diesem Tage und in diesem Kreise: unseren geliebten einzigen Gottlieb, den Gott zu sich genommen, und den künftigen Schwiegersohn Felix, der erst Anfang der Woche bei uns war und am Ende derselben von München wiederkommen sollte, aber gerade am | Festtage selbst nicht hier sein konnte. Es war deßhalb eine Nachfeier am Sonntag[2] durch eine gemeinsame Fahrt nach Bamberg beabsichtigt, die auch wirklich bei herrlichem Wetter ausgeführt worden ist. Noch muß ich erwähnen die vielen Besuche und Glückwünsche, auch durch Telegramme, die wir den ganzen Tag hindurch empfingen und die uns der vielseitigen Theilnahme der hiesigen wie der auswärtigen Freunde versicherten.

Gestern Nachmittag sahen wir auch die l[iebe] Tante Frida mit ihrer Tochter Helene von Schönprunn in tiefer Trauer bei uns; sie waren von Leitheim zurückgekehrt, wo der selige Onkel bestattet worden ist. Leider hat Frida mit den zwei Kindern, die bei ihr waren, ihn nicht mehr am Leben angetroffen.[3] Sie wird sich später auf ihr Gut Leitheim zurückziehen, wo bisher Theodor mit seiner Familie wohnte und die Landwirthschaft besorgt hat. Am vergangenen Sonntag[4] aber war Geschlechtstag[5] im Tucher'schen Haus, um den neuen Familienadministrator[6]

1 Vgl. Brief -> hglbrf_18750526_01-hn. – Die Silberne Hochzeitsfeier fand am 28. Mai 1875 in Erlangen statt; vgl. Neuhaus, Karl Hegels Gedenkbuch, S. 218. Geheiratet hatten Karl Hegel und Susanna Maria Tucher am 28. Mai 1850 in der Nürnberger evangelisch-lutherischen Heilig-Geist-Kirche (Spitalkirche) in Nürnberg; vgl. Neuhaus (Hrsg.), Die Brautbriefe Karl Hegels an Susanna Maria von Tucher, S. 216 f.; Neuhaus (Hrsg.), Die Brautbriefe Susanna Maria von Tuchers an Karl Hegel, Anhang, Briefe XXVI-XXIX, S. 206-213.

2 30. Mai 1875.

3 Siehe Brief -> hglbrf_18750524_01.

4 30. Mai 1875.

5 Familientag der Gesamtfamilie Tucher.

6 Familienältester.

zu erwählen und die Wahl ist einstimmig auf Theodor gefallen, der in Folge dessen seinen Wohnsitz in Nürnberg | zu nehmen hat. Frida gedachte auch dankend Deines theilnehmenden Schreibens.

Lommels haben eine schöne Rheinreise gemacht, wie ich wohl schon schrieb, und brachte das Brautpaar von Düsseldorf zurück; sie kamen am 23. [Mai] Nachm[ittag] und am 24. wurde Anna's Geburtstag gefeiert.[7] Felix kann die Trennung immer nur auf kurze Zeit ertragen, höchstens auf 14 Tage, wie er meint. Nun werden zunächst meine Frau und Anna, Mitte dieses Monats, nach München reisen, um anzufangen die bereits gemiethete und leer stehende Wohnung zu meubliren und für anderen Hausbedarf zu sorgen.

Susanna hat sich erst jetzt ernstlich an die Ausstattung, so weit sie im Hause beschafft werden soll, gemacht und ist viel beschäftigt. Darum wird Clara ihr Nachsicht beweisen, wenn sie ihr Dankschreiben noch aufschiebt und vorläufig nur mir die innigsten Grüße an Euch aufträgt. Marie nebst Conrädchen ist also immer noch bei Euch! eine kaum erwartete Freude und Belebung Eures stillen Hauses. Herzliche Grüße auch an sie, Willi und Clärchen

von
Deinem Bruder Karl.

7 Siehe Brief -> hglbrf_18750524_01.

Vorläufiger technischer Anhang — Kopfzeile: ^ = hat ID, ° = keine ID; im Folgenden [=] verwaiste ID

Personen und Institutionen

Hegel, Immanuel [= Hegel, Immanuel (Manuel, Emanuel)] hegelimmanuel_8523
Hegel, Karl [= Hegel, Karl] pers_0001
Anna [= Hegel, Anna (Annchen) Maria Carolina, verh. Klein] hegelanna_8679
Clara [= Hegel, Clara (Klara), geb. Flottwell] hegelclara_7749
Clärchen [= Hegel, Clara (Clärchen, Clärli)] hegelclara_2490
Conrädchen [= Bitter, Konrad] bitterkonrad_8938
Ehepaar [= Lommel, Luise, geb. Hegel] lommelluise_9773
Ehepaar [= Lommel, Eugen Cornelius Joseph] lommeleugen_4664
Enkel [= Lommel, Gottlieb] lommelgottlieb_2001
Felix [= Klein, Felix] kleinfelix_9720
Ferdinand [= Grundherr, Ferdinand Karl Johann] grundherrferdinand_4319
Frida [= Tucher, Friederike (Frieda) Caroline Wilhelmine Camilla, geb. Montperny] tucherfriederike_5109
Friedrich [= Tucher, Friedrich Wilhelm Sigmund] tucherfriedrich_5069
Friedrich [= Grundherr, Friedrich Karl Alexander] grundherrfriedrich_6369
Gottlieb [= Hegel, Gottlieb (Friedrich)] hegelgottlieb_2286
Lina [= Grundherr, Carolina (Lina) Louise Susanne Maria, geb. Schwarz] grundherrcarolina_3440
Mann [= Grundherr, August] grundherraugust_3252
Marie [= Grundherr, Marie Therese Karoline, geb. Tucher] grundherrmarie_4924
Marie [= Bitter, Marie, geb. Hegel] bittermarie_8994
Mutter [= Tucher, Maria Magdalena, geb. Grundherr] tuchermaria_1571
Onkel [= Tucher, Karl Friedrich Wilhelm] tucherkarl_5213
Rosa [= Grundherr, Rosa Luise Marie, verh. Georg] grundherrrosa_8413
Schönprunn [= Schönprunn, Helene Luise Caroline, geb. Tucher] schoenprunnhelene_5170
Sohn [= Grundherr, Karl] grundherrkarl_7938
Stintzings [= Stintzing, Franziska Karoline Charlotte, geb. Bokelmann] stintzingfranziska_5155
Stintzings [= Stintzing, Roderich] stintzingroderich_4592
Theodor [= Tucher, Theodor Friedrich Camill Karl Wilhelm] tuchertheodor_4846
Willi [= Hegel, Wilhelm (Willi)] hegelwilhelm_7049

Orte

Erlangen [= Erlangen] erlangen_9307
Bamberg [= Bamberg] bamberg_6580
Düsseldorf [= Düsseldorf] duesseldorf_5875
Leitheim [= Leitheim] leitheim_5945
München [= München] muenchen_1665
Nürnberg [= Nürnberg] nuernberg_4276
Rheinreise [= Rhein] rhein_2812

Sachen

Quellen und Literatur

Die Brautbriefe Karl Hegels an Susanna Maria von Tucher, S. 216 f.

[= *Neuhaus*, Helmut (Hg.): Die Brautbriefe Karl Hegels an Susanna Maria von Tucher. Aus der Verlobungszeit des Rostocker Geschichtsprofessors und der Nürnberger Patriziertochter 1849/50, (= Beihefte zum Archiv für Kulturgeschichte, Heft 87), Wien, Köln, Weimar 2018.] neuhaus2018_71735

Die Brautbriefe Susanna Maria von Tuchers an Karl Hegel, Anhang, Briefe XXVI-XXIX, S. 206-213

[= *Neuhaus*, Helmut (Hg.): Die Brautbriefe Susanna Maria von Tuchers an Karl Hegel. Aus der Familiengeschichte der Nürnberger Patrizierfamilie Tucher von Simmelsdorf 1848/50, (= Beihefte zum Archiv für Kulturgeschichte, Bd. 97), Wien, Köln 2022.] neuhaus2022_80032

Neuhaus, Karl Hegels Gedenkbuch, S. 218

[= *Neuhaus*, Helmut (Hg.): Karl Hegels Gedenkbuch. Lebenschronik eines Gelehrten des 19. Jahrhunderts, Köln, Weimar, Wien 2013.] neuhaus2013_21586

Privatbesitz

[= *Privatbesitz*.] brfsrc_0023